

Abstract

1996 vergab SSexten Kulturßum zweiten Mal nach 1992 den Architekturpreis für neues Bauen in den Alpen. Von den 88 eingereichten Projekten hat die Jury, bestehend aus Friedrich Achleitner (Wien), Sebastiano Brandolini (Mailand), Manfred Kovatsch (München), Marcel Meili (Zürich) und Bruno Reichlin (Genf), 21 Bauten an Ort und Stelle besichtigt und elf Projekte davon ausgezeichnet. Der erste Preis ging ex aequo an die Architekten Annette Gigon und Mike Guyer für das Kirchner Museum in Davos und an Peter Märkli für das Josephson-Museum "La Congiuntaim Tessin. Die elf prämierten Bauten sind anhand von Plänen, Photos und Skizzen dokumentiert und mit ausführlichen Texten der Jury erläutert. Der Katalog beinhaltet auch eine kontinuierliche Recherche zum Thema "Bauen in den Alpen". Ergänzend analysiert Bruno Reichlin in "Die Moderne baut in den Bergen" die verschiedenen Positionen von Architekten der 30er Jahre wie Franz Baumann, Hans Leuzinger, Lois Welzenbacher und Eduard Krüger.